

SEUCHE, KRIEG & HOFFNUNGSSCHIMMER

Erschrocken wagen wir den Schritt ins Neue. Es scheint, als wären die apokalyptischen Reiter wieder unterwegs. Wir haben nicht gelernt, Entwicklungen zu erkennen, in denen das Nützliche in Schaden umschlägt.

Erschrocken wagt der Europäer den Schritt ins neue Jahr. Es scheint, als wären die apokalyptischen Reiter wieder unterwegs: Krieg, Teuerung und Krankheit.

Blickt man zurück in die Geschichte, waren diese Übel, jeweils an anderen Orten, immer gegenwärtig, und der Mensch gewöhnte sich daran. Es wird uns nichts übrig bleiben, als dasselbe zu tun. Warum aber kommen all die Plagen immer aufs Neue? Wir haben nicht gelernt, jene Phase einer Entwicklung zu erkennen, in der das Nützliche in Schaden umschlägt.

Leichtgläubige Fantasten schafften die Binnengrenzen der EU ab und versprachen, im Gegenzug die Außengrenzen zu schützen. Dass dieses Versprechen nicht eingehalten wurde, beweist u. a. die Tatsache, dass 2022 bereits über 100.000 illegal eingereiste Fremde hierzulande um Asyl ansuchten. So schnell wird Europa aus dieser geschichtlichen Sackgasse nicht herausfinden – wenn überhaupt.

Kein Krieg endet so, wie es der Angreifer geplant hat. Auch der Ukraine-Krieg ist keine Ausnah-

WIR WERDEN AUCH WEITER VON „SCHWARZEN SCHWÄNEN“, UNVORHERGESEHENEN EREIGNISSEN, DOMINIERT.



QUERGEDACHT
DI DR. KLAUS WOLTRON

me. „Mir rinnt es kalt über den Rücken, wenn ich anfeuernde Stimmen höre, die zum ultimativen Sieg aufrufen, ohne den enormen Zoll zu bedenken. Über 100.000 Tote und ganze Städte in Schutt und Asche. Wer soll das je aufbauen und entminen? Das ist einfach nur fürchterlich“, so Ukraine-Kenner Wehrschütz in der Vorwoche an dieser Stelle.

DIE SACKGASSEN HABEN WIR SELBST ANGELEGT

Gefangen in mehreren selbst angelegten Sackgassen, versucht Europa dieser Tage verzweifelt kehrtzumachen und stößt dabei krachend an deren Begrenzungen. Nachdem man sich überhasstet von der Kernenergie abgewandt hatte, suchte man das Heil in der Flucht zum billigen Erdgas. Man missachtete dabei das eherner Prinzip: „Mache dich nicht von einem einzigen Lieferanten abhängig!“ Der kalten Dusche der ungelösten Lagerung des Atommülls folgte die Traufe der Knechtschaft Putins.

Erneut ist man unterwegs ins



nächste Joch: Die Alternativ-Lieferanten zum russischen Gas sind arabische Autokraten, die sich nicht scheuen, mit kriminellen Methoden in Brüssel aufzutreten. Überdies lässt sich Grüner Wasserstoff, die Lösung des Energieproblems, am leichtesten in den Sonnenstaaten Afrikas gewinnen, speichern und weiterleiten: der nächste Stolperstein in der Sackgasse der Knechtschaft.

Eine detaillierte Vorausschau auf 2023 ist nicht der Mühe wert: Wir wurden und werden weiter von „schwarzen Schwänen“, unvorhergesehenen Ereignissen, dominiert, und das wird sich 2023 nicht ändern.

Was wir selbst dazu beitragen, dass uns die Beherrschung unseres Schicksals zusehends entgleitet, ist leicht entdeckt: Wir lassen keine Gelegenheit vorübergehen, uns unüberlegt in Sackgassen zu manövrieren. Die Beispiele sind so offenkundig wie die abschließend darzulegende jahrtausendealte Ursünde: Die allermeisten Anstrengungen der Menschen in der jüngeren Geschichte dienten



dem Entkommen aus selbst verschuldeten Zwickmühlen.

Seit die Weltwirtschaft 1973 den Goldstandard aufhob, wuchs die Geldmenge, anfangs durchaus im Gleichschritt mit dem Zuwachs materieller Wirtschaftsgüter, dann zusehends immer halsbrecherischer.

In den letzten Jahrzehnten haben die Zentralbanken entdeckt, dass man mit der Infusion von Geld aus dem Nichts, mittels des Computers der EZB, lahrende Wirtschaften beleben kann wie früher die Rosstäuscher alte Klepper. Bevor sie die hinkenden Schindmähren zu Märkten trieben, verpassten sie ihnen eine Portion Arsenik, und – siehe da! – das Fell erglänzte, die Nüstern schnaubten, und selbst altersschwache Gäule erweckten den Eindruck feuriger Vollblüter. Nach abgeschlossenem Verkauf entpuppten sich die Mähren in den Ställen der betrogenen Käufer als das, was sie vorher waren: alt und klapprig. Genauso zeigt sich nach jahrelangem „Hüttrach“-Sniefen in

Form elektronisch herbeigezauerten Geldes die Wirtschaft.

Der Entzug bzw. die Umkehr in der Sackgasse des Gelddrucks ist schmerzhaft und mit dem Ende aussichtsreichen Sparens und des Bargelds verbunden. Alles Verfügbare wird ausgepresst, um die Folgen des Sündenfalls auszugleichen. Geschickte Politiker nutzen Sackgassen-Lagen zu ihrem Vorteil aus. „Wir beschließen etwas, stellen das in den Raum und warten ab, was passiert. Wenn es kein großes Geschrei gibt, weil die meisten gar nicht begreifen, was da beschlossen wurde, machen wir weiter“, so das bekannte Zitat von Juncker 1999.

Schwarzseherisch könnte man die Geschichte der Menschheit als Wanderung in eine monströse Zwangslage auffassen. Man lernte die Nutzung des Feuers, erfand die Landwirtschaft, zähmte die Dampfkraft, rottete Krankheiten aus und vervielfachte die Fruchtbarkeit des Bodens. All diese Segnungen lockten die Menschheit in die verfahrenste aller

DIE NÄCHSTE SACKGASSE.

Scheichs statt Putin. Gewessler & Nehammer beim Emir von Katar. Die Alternativ-Lieferanten zum russischen Gas sind arabische Autokraten.

Sackgassen: Boden, Luft, Wasser und die Natur ertragen die auf 8 Milliarden angestiegene Zahl der Menschen nicht mehr. Die Umkehr wird versucht – allein, ihre Nebenwirkungen sind schmerzhafter als das eigentliche Übel.

Ganz anders sieht die Welt aus der Sicht von Anna Rosling („Factfulness“, Schweden) aus: „Noch nie war es um die Welt besser bestellt als heute. Wir leben in der besten aller Zeiten. Aber wir sind ständig negativen Nachrichten ausgesetzt. Das ist es, worüber die Medien berichten. Eigentlich sind negative Ereignisse die Ausnahme. Noch vor 50 Jahren ist fast die Hälfte der Kinder weltweit vor dem fünften Lebensjahr gestorben. Jetzt sind es nur mehr ein paar Prozent. So viele Kinder wie nie zuvor besuchen eine Schule.“ Und der deutsche Covid-Papst Drostens verkündete jüngst das Ende der Pandemie.

Merke: Jedes Ding hat drei Seiten – eine gute, eine schlechte, und eine erwünschte. Sie haben die Wahl. ■